

Bereinen notwendig wäre. Würden alle diese Kollegen und andere dem Börsenverein beitreten (die Mitgliedschaft zweier Vereine würden viele gerne auf sich nehmen, zumal man ja dann die Gildemitgliedschaft in oben erwähnter Weise ablösen könnte), so würde eben meines Erachtens der Börsenverein sogar in heutiger Zeit wieder erheblich mehr Mitglieder bekommen, und alle wären sicher gerne dabei. — Ich bemerke noch, daß etwa nur mit »Ermäßigung« der Gildbeiträge und der Vereinsbeiträge den Neumitgliedern nicht gedient ist, sie wünschen vielmehr prinzipiell Aufhebung der Dauer-Ausnahmebehandlung.

Zum Schluß noch Folgendes: Mit Vorstehendem war es mir darum zu tun darzulegen, wie zur Zeit in dieser Sache die Stimmung im Jungbuchhandel und im Buchhandel überhaupt ist und daß die Satzung vom Juni 1928 in ihrer praktischen Auswirkung doch mehr Nachteile und Härten aufweist. Ich wäre sehr dankbar, aus Kollegenkreisen im brieflichen Austausch und im Börsenblatt zu hören (zunächst mal nur Neumitglieder), wie sie sich zu meinen Ausführungen stellen oder ob sie vielleicht andere, bessere Vorschläge hätten. Denn wir alle wollen doch klar sehen und offen zugeben, daß eine große Anzahl Neumitglieder die Beträge für drei Vereine einfach nicht mehr aufbringen kann, zumal man auch eben bei der momentanen Satzung das Gefühl nicht los wird: Mein Kollege X hat's besser, der muß als Altmitglied weniger bezahlen als ich, obgleich er als größerer oder großer Sortimentier die drei Vereinsbeiträge besser bezahlen könnte als ich Kleinsortimentier. — Schreiber dieser Zeilen ist jetzt bald vier Jahre Mitglied des Börsenvereins (Neumitglied) und hat den Börsenverein gebeten, heutige Zeilen dem Gesamtbuchhandel zur Diskussion zu unterbreiten. — Sollten sich Kollegen zur Diskussion melden, so bitte ich aber, nur auf das einzugehen, worauf es mir und andern Neumitgliedern vor allem ankommt: Dauerndes Zwangsmitglied der Buchhändlergilde oder nicht?

Ulm a. d. Donau.

Wilhelm Fuchs.

**Erwiderung.**

Die vorstehenden Auslassungen des Herrn Fuchs, Ulm, werden mir zur Gegenäußerung vorgelegt.

Herr Fuchs ist anscheinend nicht über das Zustandekommen der Börsenvereins-Satzung von 1928 unterrichtet. Der Börsenverein von 1928 ist insoweit eine völlig veränderte Organisation gegen früher geworden, als er nach § 2 seiner Satzung jetzt eine buchhändlerische Arbeitsgemeinschaft darstellt, die sich bei allen ihren Aufgaben und Arbeiten auf die anerkannten Fachvereine stützt. Diese Fachvereine, deren größte und wichtigste vor 1928 außerhalb der Organisation des Börsenvereins standen, sind jetzt dem Börsenverein eingegliedert, gewissermaßen unlösliche Bestandteile der Gesamtorganisation geworden, teilweise unter Zurückstellung ihrer bis 1928 ihnen zustehenden Souveränitätsrechte (vgl. §§ 32 und 33 der Börsenvereins-Satzung).

Eine solche enge Zusammenarbeit der Fachvereine innerhalb der Dachorganisation des Börsenvereins war aber nur dadurch zu erreichen, daß Mitgliederidentität (die Herr Fuchs »Zwangsmitgliedschaft« nennt) in der Satzung festgelegt wurde, d. h. daß z. B. jedes Sortimentiermitglied des Börsenvereins Mitglied der Deutschen Buchhändlergilde, jedes Verlegermitglied Mitglied des Deutschen Verlegervereins usw. sein mußte. Andernfalls wäre die ganze jetzige Organisation des Börsenvereins, wie sie sich zweifellos zum Segen der buchhändlerischen Organisationsarbeit nach innen und nach außen auswirkt, in Frage gestellt.

Die Mitgliedschaft der Börsenvereinsmitglieder in den Kreisvereinen ist eine rein automatische; die Kreisvereine, nach der Satzung mit der Durchführung der Aufgaben und Ordnungen des Börsenvereins in ihren Bezirken betraut, sind »Sektionen« des Börsenvereins und etwa den Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins diesem gegenüber vergleichbar.

Die Mitgliedschaft in den drei genannten Vereinen, oder anders ausgedrückt im »Börsenverein mit seiner Dreiteilung«, ist also eine satzungsgemäße, organisch gewachsene und unabänderlich, solange die jetzige Organisation des Börsenvereins bestehen bleibt. Deshalb sind auch die Vorschläge, die Herr Fuchs macht, unbrauchbar. Seine Unterscheidung zwischen Altmitgliedern und Neumitgliedern ist überdies abwegig, da auch die Altmitglieder zum allergrößten Teil Mitglieder der der Natur ihres Geschäfts entsprechenden Fachverbände sind.

Die Frage der Gesamtbeitragshöhe ist bei der Einsetzung des Herrn Fuchs natürlich das Maßgebende, und man findet die Behandlung der Zugehörigkeit zu den Organisationen lediglich vom Kostenstandpunkt aus um so häufiger, je schlechter der Geschäftsgang ist. Das alles ist vielleicht verständlich, kann aber

leider nicht oder nur wenig berücksichtigt werden, wenn man in Betracht zieht, daß die Arbeit der buchhändlerischen Organisationen in schlechter Geschäftszeit nicht geringer, sondern im Gegenteil wesentlich größer ist als in guter oder nur normaler. Diese Arbeit aber drückt sich, wie alle Arbeit, in Geld aus und das Geld für diese Arbeit ist nur aus den Mitgliederbeiträgen zu beschaffen, Beiträgen, darauf sei Herr Fuchs besonders hingewiesen, die mit monatlich etwa M. 7.— insgesamt niedriger sind als die von zahlreicheren Arbeitern und Angestellten für ihre Organisation aufgebracht.

Wer allerdings der Ansicht ist, daß die Arbeit der Organisationen auch diesen Beitrag nicht wert sei oder daß »die andern« ihn aufbringen sollen, und wer, wie das öfter geschieht, nur den Wert des Börsenblattes seiner Beitragskalkulation zugrunde legt, dem dürfte schwer beizubringen sein, wie falsch er rechnet. Im Rahmen dieser kurzen Erwiderung jedenfalls ist es natürlich aussichtslos, davon zu überzeugen, um wieviel schlechter es um den deutschen Buchhandel mit seinen vielen Gegnern ringsum stehen würde, wenn die Arbeit der Fachverbände nicht bei tausend Gelegenheiten, fördernd oder hemmend, im Interesse des Berufs eingesetzt werden könnte.

Paul Mitschmann,

Erster Vorsteher der Deutschen Buchhändlergilde.

**Anfragen und Adressensuche.**

Wer ist Fabrikant von Stehleitern mit Bücherablage? (Ed. Kaufler, Landau.)

Wer kennt Hersteller von Himmelkarten, die so eingerichtet sind, daß man beim Darunterstellen eines Lichtes die Sterne sehen kann? (H. Oppermann, Basel.)

Wer kennt ein Buch über den italienischen Irredentisten Wilhelm Oberdank? Auf dem Umschlag soll D. und über ihm eine Galgenhänge abgebildet sein. (Kattowitzer Buchdruckerei u. Verlags-S.-A., Kattowitz.)

Wer ist Verfasser und wo ist enthalten die Novelle »Der Bildungsbankrott«? (Akad. Buchh. Rahmann, Jena.)

Wer ist Verfasser bzw. wo ist zu finden: 1. Gedicht »Der jüngste Leutnant«. Aus der Zeit Friedrichs des Großen. 2. Gedicht »Der tote Soldat« von J. G. Seidl, das anfängt: »Auf ferner, fremder Aue, da liegt ein toter Soldat.« (Erich Otto, Herford.)

Wo ist zu finden das Gedicht von Storm (?): »Ja, das möchte ich noch erleben.« (Victor von Zabern, Mainz.)

Wo ist erschienen das vaterländische Gedicht von Barthe (?): »Die Kofarde.« (Baedeker, Hagen.)

Wer kennt die augenblickliche Adresse der Reisenden Emil Pöber und Wilhelm Robbe (Otto Krüger, Sondershausen) — des Vertreters Albert Meiners, zuletzt Dortmund, Wilhelmstraße 84 (Hesse & Becker, Leipzig) — des Ingenieurs Renata Purkert, früher Mannheim, Pforzheim und Prag? (Otto Nieder, Pforzheim.)

**Zur Beachtung.**

Antiquar Arthur Epstein, Berlin (Julius Baedeker, Düsseldorf). Kurt Mezmaier, Berlin-Lichterfelde, Luisenstr. 39 (Gustav Weber & Co., Berlin).

Arnold Neubauer, Türmitz bei Auffig (Josef Singer Verlag A.-G., Berlin).

Firma Charles M. Rousseaux, Brüssel, Chaussée d'Exelles (Einhorn-Verlag, München).

Bei Eintritt in Geschäftsverbindung mit den Genannten empfiehlt es sich, bei den in Klammer stehenden Firmen anzufragen.

**Inhaltsverzeichnis.**

Bekanntmachung: Verband der Buchhändler in Polen betr. Hauptversammlung. S. 533.

Artikel: Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Menz. S. 533.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 537.

Kleine Mitteilungen S. 538—39: Sortimenterkursus in Leipzig / Die Freizeit des Rhein-Rain. Jungbuchhändlerkreises / Arbeitsgemeinschaft des Jungbuchhandels Oberbaden / Berichtigung / Wünsche des Vereins Deutscher Bibliothekare an den Verlag / Eine Ausstellung und ein Katalog der deutschen Ruslandliteratur / Neueintragungen ins Handelsregister / Publishers of distinction.

Personalmeldungen S. 539: Kraftwagenunfall / Jubiläum E. R. Nowatich, Leipzig / Gestorben: P. E. Mübe in Leipzig; Ch. Dieck, Stuttgart / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Sprechsaal S. 539—40: Vereinsbeiträge / Anfragen und Adressensuche / Zur Beachtung.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: E. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

